

2	Inhalt	18-19	Gottesdienstkalendar
3	Angedacht	20	Kontakte
4-6	Thema	21-23+25	Erwachsene
7	Presbyterium	26	Musik
9+10	Gemeindeleben	27	Senioren
11	Amtshandlungen	28-30	Geburtstage
12-15	Kinder und Jugend	31-33	Altenhilfe
17	Kontakte	36	Kinderbibeltage

Impressum

Der Gemeindegruß wird von der Ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck herausgegeben.

Redaktionsteam: Harald Hülle, Ferdinand Kenning, Annemarie Kiss, Gisela Moos, Christa Müller, Heiko Schnickmann

Verantwortlich i.S.d.P.: Jörg Wieder

Redakteur: Heiko Schnickmann

Layout: Karin Rekowski, www.karinrekowski.de

Satz: Heiko Schnickmann, Matthias Spilker

Druck: Eugen Huth GmbH & Co. KG
Vohwinkeler Str. 65, 42329 Wuppertal
Tel 2 73 36-0, Fax 2 73 36-22

Bildnachweis: Titel, S. 4, 5, 9: H. Hülle; S. 3: F. Kenning, S. 10: J. Wieder; S. 36: M. Winter

Internet: <http://www.kirchengemeinde-wichlinghausen-naechstebreck.de>

Redaktionschluss des Gemeindegrußes Juni/Juli ist der 3. Mai. Die neuen Gemeindegrüße liegen ab dem 24. Mai abholbereit.

Liebe Leserinnen und Leser,

in einem Interview mit der WZ sagte unser *Präses Manfred Rekowski* einmal, die Immobilienbräcken den Kirchengemeinden das Genick.

Unsere Kirchengemeinde besitzt eine Vielzahl von Gebäuden, so dass es lohnt sich diese einmal genauer anzusehen. Unser *Baukirchmeister Joachim Volkmann* stand in einem Interview Rede und Antwort zu diesem Thema.

Außerdem stellen *Anneliesa Hilger* und *Nicolai Spieß* ein Projekt vor, in dem es darum geht, leerstehende Häuser aufzuwerten.

Außerdem blickt *Vikar Ferdinand Kenning* auf seine Arbeit zurück, bevor er uns in diesem Jahr verläßt.

Seit März gibt es zudem ein neues Presbyterium, das in dieser Ausgabe kurz vorgestellt werden soll. Es gibt Neuigkeiten zur Wichlinghauser Kirche und einen kurzen Überblick über unsere Gemeinde vor 530 Jahren - passend zum Jubiläum in Nächstebreck.

Ich wünsche Ihnen nicht nur Vergnügen sondern auch Informationsgewinn bei der Lektüre.

Ihr Heiko Schnickmann

Ein Vikar blickt zurück

Was ist eigentlich evangelisch?



Seit ungefähr zweieinhalb Jahren bin ich nun Vikar, also Pfarrer in Ausbildung, in unserer schönen evangelischen Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck. Genug Zeit um einen Einblick in

die vielen Lebensbereiche unserer Gemeinde zu bekommen, aber auch um viele Veränderungen mit zu erleben. Pfarrerin Dorothee Nüllmeier und Jugendleiter Günter Schwarz arbeiten nicht mehr in unserer Gemeinde, die Wichlinghauser Kirche ist in die Hände der Diakonie übergegangen und im CVJM Haus in der Bartholomäusstraße gab es einen großen Brand. Das hat sich natürlich auf das Leben in unserer Gemeinde ausgewirkt. Anders gesagt: Unsere Gemeinde hat sich nach innen und nach außen verändert.

Bei all den Veränderungen kann man sich ja mal fragen: „Was macht eigentlich eine Gemeinde zu einer evangelischen Gemeinde?“ Die Gebäude, auch wenn man sich in ihnen vielleicht sogar zu Hause gefühlt hat, sind nicht das Evangelische einer Gemeinde. Dass es einen Jugendleiter gibt, so schön das auch ist, ist kein evangelisches „Markenzeichen“. Sie könnten jetzt natürlich sagen: „Aber eine Frau auf einer Pfarrstelle, das gibt es nur in evangelischen Gemeinden!“ Das stimmt, aber dann wären wir ja keine mehr seit Frau Nüllmeier gegangen ist.

Der Monatsspruch für den April hilft uns hier weiter: **„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, das ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht“** (1. Petr 2,9).

Evangelisch ist eine Gemeinde, wenn ihre Mitglieder, Frauen, Männer, Jungen, Mädchen, darin hineinwachsen, dass sie in Gottes Augen Könige und Priester oder Priesterinnen und Königinnen sind. Das heißt: Selbst ein Pfarrer, und sei er zeitgleich der Vorsitzende des Presbyteriums, ist in Gottes Augen nicht königlicher oder priesterlicher, als ein frisch getaufter Säugling, als Sie oder als ich. Evangelisch ist es, zu wissen, dass jede Christin und jeder Christ einen direkten Draht zu Gott hat. Es liegt in unserer königlichen und priesterlichen Freiheit, diesen direkten Draht zu nutzen. Zum Beispiel in Gebet und Bibellesen oder aber indem wir uns Zeiten und Orte nehmen, um in Gottes Namen einmal durchzuatmen und nichts zu tun. Weil dieser direkte Draht etwas Wunderbares und Guttuendes ist, bewahre ihn uns Gott durch alle Veränderungen und Zeiten hindurch.

Ferdinand Kenning

Die Häuser der Gemeinde

Die Immobilien in unserer Kirchengemeinde

Wer sich mit der Arbeit einer Kirchengemeinde befasst, wird schnell feststellen, dass diese mehr umfasst als Taufen, Trauungen und Gottesdienste. Ein recht wichtiger Punkt bei der Verwaltung und auch der Finanzierung der Gemeindearbeit stellen die Gebäude da, die unsere Kirchengemeinde besitzt. Für relativ reibungslose Abläufe im Bereich der Immobilien hat das Presbyterium im letzten Jahr das Amt des Baukirchmeisters wiederbelebt, das seit dem von Schreinermeister und Presbyter Joachim Volkmann bekleidet wird.

Kirchen. Daneben gehören ihr auch noch ein paar alte Pfarrhäuser, das Jugendhaus in der Bartholomäusstraße und ein paar ältere Kindergartengebäude. Da die Gemeinde selber ja keine Kindergärten mehr betreibt, haben wir diese Räumlichkeiten etwa an private und andere Initiativen vermietet, die sich um die Kinderbetreuung kümmern. Die Pfarrhäuser hingegen eignen sich natürlich vor allem als normaler Wohnraum.

GG: Wie werden diese Wohnungen denn vermietet?

JV: Das läuft wie überall anders auch. Wenn bei uns etwas frei ist, inserieren wir in Zeitungen oder auch

Pfarrhaus Bartholomäusstraße



GG: Herr Volkmann, was macht ein Baukirchmeister eigentlich?

JV: Der Baukirchmeister ist Ansprechpartner für die Verwaltung wenn es um Arbeiten an den Gebäuden geht. Wenn ein Mieter irgendwo ein Problem hat, ruft er an und dann fahre ich hin, schaue, was zu tun ist, und beauftrage eventuell einen Handwerker, wenn wir es nicht selber machen können.

GG: Das heißt, die Kirchengemeinde hat Mieter? Wer mietet denn welche Räume?

JV: Die Kirchengemeinde hat ja nicht nur die drei

im Internet. Interessenten kommen vorbei und wenn beide Parteien zufrieden sind, wird der Mietvertrag unterzeichnet.

GG: Und Sie unterzeichnen für die Gemeinde?

JV: Nein, Ansprechpartner ist das evangelische Verwaltungsamt. Dorthin wenden sich dann auch die Mieter, wenn es Probleme gibt. Und ich werde dann von dort aus informiert und kümmere mich.

GG: Das klingt aber nach einem äußerst langwierigen Prozess.

JV: Nein, wir sind tatsächlich recht schnell. Das geht auch nicht anders. Wenn im Winter eine Heizung ausfällt, muss man schnell handeln. Für solche Fälle arbeiten wir auch mit Handwerkern zusammen, die sich regelmäßig um die Heizungen in den Gebäuden kümmern. In solchen Fällen muss ich erst im Nachhinein informiert werden.

GG: Das klingt irgendwie alles mehr nach einer Immobilienverwaltung als nach einer Kirchengemeinde. Warum brauchen wir diese ganzen Gebäude, die wir nicht für die Gemeindegemeinschaft nutzen, eigentlich?



JV: Die teuersten Gebäude sind definitiv die Kirchen. Wenn man das einfach mal nüchtern betrachtet, kosten sie Unterhalt, sie sind denkmalgeschützt und bringen zudem kein Geld ein. Es ist daher gut, dass die anderen Gebäude Gewinn abwerfen, mit dem wir die Reparaturen der Kirchengebäude angehen können.

GG: Wenn wir von Gewinn reden, ist natürlich auch immer die Frage, darf man das eigentlich als Kirche?

JV: Aufgabe einer Kirchengemeinde ist auch immer ein ausgeglichener Haushalt. Gutes Wirtschaften gehört dazu. Aber natürlich gibt es Fälle von armen Menschen, wo wir dann schon sagen, können wir da irgendwie eine Übereinkunft treffen?

Kindergartengebäude Riescheider Straße

JV: Die Einnahmen aus den Gebäuden machen etwa 25 Prozent des Haushalts der Kirchengemeinde aus und sie sind die einzigen Einnahmen, die unabhängig von der Gemeindegliederzahl sind. Das heißt, durch diese Einnahmen ist eine relativ konstante Finanzplanung der Gemeindegemeinschaft möglich. Auf der anderen Seite verkaufen wir natürlich auch Häuser. Vor etwa acht Jahren etwa haben wir das letzte Mal ein Pfarrhaus verkauft. Das ging auch recht schnell weg.

GG: Aber der Unterhalt der Gebäude kostet doch auch Geld?

Und gerade bei Gebäuden in der Nähe zu einer Kirche kann es ja sein, dass jemanden die Glocken so stören, dass er den Preis drücken will. Es kommt eben auf den Einzelfall an. Aber in der Regel halten wir uns an den Mietspiegel, und die Mieteinnahmen müssen immer kostendeckend sein.

GG: Zum Schluss noch eine Frage: Kann eigentlich jeder Baukirchmeister werden?

JV: Wenn er Ahnung hat, ja!

Die Fragen stellte *Heiko Schnickmann*

„Haushüten“

Auch ein Modell für die Kirchengemeinde?

Bröckelnde Fassaden, milchige Fensterscheiben und ungepflegte Gärten – leerstehende Immobilien sehen teils gespenstig und wenig einladend aus. Auch Wichlinghausen ist von Leerstand betroffen. Die Nutzung dieser Objekte gestaltet sich trotz Interesse der Eigentümerinnen und Eigentümer oftmals als Herausforderung. Zugleich besteht durch den Standort der Bergischen Universität Wuppertal ein hohes Potential, engagierte Personen in den Stadtteil zu holen.

Hier kann „Haushüten“ helfen: Die Grundidee des Vorhabens ist es, über die Gestaltung von Mietverträgen engagierte Mietende für die Wiederbelebung leerstehender Objekte zu gewinnen. Eigentümerinnen und Eigentümer haben die Möglichkeit, ihre leerstehenden Häuser beziehungsweise Wohnungen Mietenden zu speziellen Bedingungen, wie beispielsweise Mieterlass oder -reduktion, zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug engagieren diese sich für das Quartier oder setzen sich aktiv für die Um- und Wiedergestaltung der Gebäude durch Reparaturen, kleinere Sanierungsarbeiten oder der Pflege der Immobilie ein. Die zukünftigen Mietenden wohnen preiswert, erhalten das Gebäude durch Nutzung oder engagieren sich für Ihre Nachbarschaft, während Eigentümerinnen und Eigentümer von Kosten und der generellen Sorge um das Objekt entlastet werden.

In anderen Städten wie Leipzig, Berlin oder Rotterdam sind vergleichbare Vorhaben sehr

erfolgreich: Die Projekte zeigen positive Wirkungen sowohl auf die Bausubstanz als auch auf den Stadtteil. Ein Teil dieser Häuser ist inzwischen in neuen Nutzungsverhältnissen.

Das Projekt „Haushüten“ ist eine gemeinsame Idee des Büros für Quartierentwicklung und des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent). Das TransZent ist eine Gemeinschaftsgründung der Bergischen Universität Wuppertal und der Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH. Im Dialog zwischen den Parteien werden individuelle Lösungen besprochen und in einer Vereinbarung festgehalten.

Das Projekt „Haushüten“ lebt von den Ideen, dem Engagement und der Zusammenarbeit engagierter Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen vor Ort. Um den speziellen Bedingungen des Stadtteils Rechnung zu tragen, wird die Projektidee gemeinsam mit engagierten Akteuren gestaltet und weiterentwickelt.

Ein Grundstein hierzu ist mit bisher zwei öffentlichen Workshops gelegt worden: In konstruktiver Arbeitsatmosphäre diskutierten die Teilnehmenden viele Ideen, formulierten offene Fragen und mögliche Anknüpfungspunkte für „Haushüten“. Die zahlreichen Anregungen werden für den weiteren Verlauf des Projektes prägend sein.

*Nikolai Spies (Büro für Quartierentwicklung)
und Annaliesa Hilger (TransZent)*

Mehr Informationen bei Frau Hilger

Bendahler Straße 31, R.3.13

42285 Wuppertal

+49 (0)202/439-4746

www.transzent.uni-wuppertal.de



Aus dem Presbyterium

Januar und Februar

Der Jahresanfang beginnt meistens für das Presbyterium relativ ruhig. Auch 2016 war dabei keine Ausnahme. Daher stehen oftmals Themen auf der Tagesordnung, die eingehender besprochen werden müssen.

In der Januarsitzung beschäftigte sich das Presbyterium mit dem Thema „Taufe“ und besprach, wie in der Gemeinde die Vergabe der Tauftermine geregelt wird. Darüber hinaus gab es einen äußerst positiven Rückblick auf die Gottesdienste zu Weihnachten, deren Besucherzahlen gestiegen sind. Einzig die Christnachtsfeier und der Jugendgottesdienst waren schlecht besucht.

Im Februar beschäftigte sich das Presbyterium mit der Frage, wie es seine Aufgabe der geistlichen Leitung wahrnehmen soll. Außerdem soll der das näher rückende Reformationsjahr durch eine Arbeitsgruppe geplant und vorbereitet werden.

Die Februarsitzung war zudem die letzte Sitzung des Presbyteriums in seiner bisherigen Zusammensetzung. Da es weniger Kandidaten als Plätze im Presbyterium gab, fand keine Wahl statt. Damit ist die Kandidatenliste, die im Gemeindegruß zum Jahreswechsel veröffentlicht wurde, gültig.

Mit dem Beginn der neuen Legislaturperiode scheidet daher *Klaus Bätzel*, *Harald Cleff* und *Imke Krah-Jentgens* aus. *Klaus Bätzel* war stellvertretender Vorsitzender und stellvertretender Schriftführer. *Harald Cleff* war zudem Vorsitzender des Ausschusses zur Vergabe

von Mitteln aus den Gemarkr Stiftungen. Ihre Ämter sind in der Märzszung des Presbyteriums neu vergeben worden.

Ihre Nachfolger als Presbyter sind *Dagmar Derendorf-Johannsen*, *Renate Kiekuth*, *Thomas Weber* und *Michael Lingenberg*, der als Mitarbeiterpresbyter dem Leitungsgremium angehören wird. Während *Thomas Weber* und *Michael Lingenberg* komplett neu in unserem Presbyterium sind, waren sowohl *Renate Kiekuth* als auch *Dagmar Derendorf-Johannsen* schon einmal Presbyter.

Ihre Arbeit im Presbyterium setzen *Meinard Arlowsi*, *Klaus Bremer*, *Radek Geister*, *Judith Giaquinta*, *Christiane Göttler*, *Stephanie Hering*, *Isolde Lang*, *Björn Malkus*, *Eberhard Möcking*, *Gisela Schmiedel*, *Günter Schwarz*, *Joachim Volkmann*, *Willi Wasserfuhr* sowie *Heiko Schnickmann* als Mitarbeiterpresbyter fort.

Die Einführung fand am 13. März in der Erlöserkirche statt.

Heiko Schnickmann

Herr, du bös alle Tied usere Tuflocht
gewesen.

Bevör de Berge ut de Deepe
opstongen,
de Ääd on dä Kosmos,
van Ewigkeit her bös du Gott.

Psalm 90 (op Barmer Platt)



Dankfeier für Mitarbeiter

Am 18. Januar waren alle Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde zu einer Mitarbeitendendankfeier in die Erlöserkirche eingeladen. Diese Feier war insofern ein Novum, als es zum ersten Mal eine gemeinsame Feier der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Nächstebreck und Wichlinghausen war. Dieser Wunsch kam aus dem Mitarbeitendenkreis; ihm wurde gerne entsprochen. 120 feierlustige Nächstebrecker und Wichlinghauser verlebten einen fröhlichen Abend miteinander bei guten Gesprächen, Musik und leckerem Essen; hier ein besonderer Dank an alle, die zu diesem reichhaltigen und köstlichen Buffet beigetragen haben. Pfarrer Jörg Wieder brachte mit einem Spiel nach dem Essen dann Bewegung in die Runde. Er verteilte Aufgabenkarten, bei denen jeder Besitzer einer solchen Karte zwei Partner suchen musste, die die auf der Karte vorgegebenen gleichen Erlebnisse, Hobbys, Vorlieben

oder auch Laster teilen. ... Waren diese gefunden, machte man sich auf zu den Fotografen, um diesen Moment für immer festzuhalten. Der ein oder andere war sicherlich erstaunt darüber, mit wem er eine Gemeinsamkeit teilt. Es war in jedem Fall ein rundum gelungener Abend. Zwei Wehrmuts-tropfen gab es dennoch: Die Erlöserkirche wurden von vielen als zu kalt empfunden. Man muss überlegen, wie das verbessert werden kann (vorsichtshalber vielleicht auch mal einen dicken Pulli einpacken). Lange bevor der Abend zu Ende ging, war der begehrte Rotwein schon aus. Das lässt sich aber in jedem Fall für das nächste Mal lösen. Ein herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle unseren Hausmeister Armin Kemper und seine Helfer, die auch auf einer Mitarbeitendendankfeier ja nicht nur feiern können. ... Wir freuen uns schon auf die nächste Feier im Sommer in Hottenstein.

Birgit Schmitz





Nachrufe

Magdalena Otte verstorben

Am 14.1.2016 verstarb Magdalena Otte im Alter von 84 Jahren nach langer Krankheit. Sie war für einige Jahre Organistin in der Kapelle Hugostraße. Bis 1984 war diese Kapelle die sonntägliche Predigstätte des reformierten Gemeindebezirkes. Von 1984 bis 1990 wurde nach der Gemeindevereinigung die Kapelle als regelmäßige Gottesdienststätte der Evangelischen Kirchengemeinde Wichlinghausen genutzt.

Jörg Wieder

Ursula Biswanger verstorben

Unsere Kirchengemeinde trauert um ihre ehemalige Presbyterin Ursula Biswanger. Im Alter von 95 Jahren ist sie am 25. Januar heimgegangen.

Ursula Biswanger war nicht nur lange Jahre im Presbyterium engagiert, sie arbeitete darüber hinaus von Anfang an im ökumenischen Arbeitskreis mit, der seit 1981 die Nachbarschaftsökumene mit unserer katholischen Partnergemeinde St. Marien plant und koordiniert und die ökumenischen Gottesdienste gestaltet.

Sie gehörte, solange sie gesundheitlich dazu in der Lage war, der wöchentlichen Bibelstunde an der Erlöserkirche an und war Lektorin in den Gottesdiensten der Erlöserkirche. Mit ihrer bedächtigen und überlegten Art hat sie manches bewirkt, in der Stille, unaufgeregt und immer verlässlich.

In ihrem Glauben tief verwurzelt, war sie eine kluge Gesprächspartnerin. Wir sind Gott dankbar für ihren Dienst. Ihrer Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Wolfgang Stoffels

Christine Maier-Bremicker verstorben

Am 28. Dezember 2015 verstarb nach einem tragischen Verkehrsunfall Christine Maier-Bremicker im Alter von nur 52 Jahren. Sie war die langjährige Leiterin unserer Kindertagesstätte Klingelhol. Im Juli 2009 wurde sie nach mehr als 11 Jahren aus dem Dienst in unserer Kirchengemeinde verabschiedet und zog gemeinsam mit ihrem Lebenspartner nach Lindlar. Vielen ist sie wegen ihrer freundlichen und herzlichen Art in guter Erinnerung geblieben.

Jörg Wieder

Vaterunser

Ein fast alltägliches Gespräch

Im Februar und März trafen sich fast 20 Personen an vier Abenden in der Erlöserkirche, um sich mit dem Vaterunser auseinanderzusetzen. An Hand von Bodenbildern wurde in diesem Kurs aus der Reihe „Stufen des Lebens“ die einzelnen Gedanken des Vaterunser besprochen.

Jörg Wieder



Besondere Gottesdienste in der Wichlinghauser Kirche

Am 11. November fand in der umgebauten Wichlinghauser Kirche der erste Gottesdienst wieder statt. 60 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Wichlinghausen Süd erlebten einen fröhlichen Gottesdienst zum St. Martinstag, der ökumenisch gestaltet wurde von Pfarrer Lemke und Pfarrer Kroemer. Seit dem wurden zwei weitere Gottesdienste dieser Art in der Wichlinghauser Kirche gefeiert. Ab Sommer soll zudem der Geburtstagsgottesdienst für Senioren wieder dort veranstaltet werden.

Die Wichlinghauser Kirche ist aus den Mitteln der „Sozialen Stadt Wichlinghausen/Oberbarmen“ zum Stadtteilzentrum WiKi unter der Trägerschaft der Diakonie umgebaut worden. Sie ist nicht entwidmet worden, so dass auch in Zukunft kleinere Gottesdienste dort stattfinden werden.

Thomas Kroemer



Am Anfang war das Chaos...

Trefflicher lassen sich die Kinderbibeltage in der Erlöserkirche vom 24.-26.02.2016 nicht beschreiben. 35 Kinder des Evangelischen Familienzentrums Westkotter Straße und ein Team aus Erzieherinnen, Eltern und Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde haben an drei Vormittagen die Schöpfung erkundet, erlebt und besungen. „Gott der Schöpfer - Hab' ich gemacht“ lautete das Motto. Jeden Tag haben wir nach einem gemeinsamen Frühstück zwei Schöpfungstage unter die Lupe genommen. Danach sind wir selbst kreativ geworden und haben wunderbare Sachen entstehen lassen. Wir haben das Chaos gemalt, Sterne und eine riesige Pappmaschee Sonne gebastelt, eine Wölbung aus Schokolade hergestellt, Schneekugeln gestaltet, und gelernt, dass Gott uns wunderbar gemacht hat.

Am Ende der drei Tage hatte sich das Chaos in fröhliches Miteinander aufgelöst, und auch die Kinder fühlten sich spürbar wohl in den Räumen der Erlöserkirche. Wir hätten nun noch Tage so weitermachen können...

Das haben wir auch, allerdings nur am Sonntagvormittag mit einem Abschlussgottesdienst – denn, wer oben aufmerksam gelesen hat wird festgestellt haben, dass bei zwei Schöpfungstagen an drei Vormittagen noch der siebte Schöpfungstag fehlt.

Unter der Überschrift „Und Gott ruhte am 7. Tag!“ feierten wir mit 200 großen und kleinen Menschen einen Familiengottesdienst zum Abschluss. Alle Kinder konnten nun endlich stolz zeigen, was sie alles gemacht hatten. Die Kirche war bunt geschmückt mit den Ergebnissen. Mit

fröhlichen Liedern und einigen Aktionen haben wir die Kinderbibeltage Revue passieren lassen. Im Verkündigungsteil durften die Kinder noch einmal in die verschiedenen Räume der Erlöserkirche gehen und mit ihren Kuscheltieren, die sie mitgebracht hatten, etwas über das Ausruhen am 7. Tag hören und erleben. Die Erwachsenen hörten im Kirchsaal eine Predigt über das Sabbatgebot. Den Schluss des Gottesdienstes feierten wir wieder alle zusammen. Nach dem Gottesdienst nahmen die Kinder ihre gebastelten Sachen mit nach Hause.

Da ihnen die Kinderbibeltage sichtbar gut gefallen haben, hoffen wir einige von ihnen bald auch im sonntäglichen Kindergottesdienst begrüßen zu dürfen!

Esther Geister

(Bilder auf der Rückseite des Gemeindegrußes)

Festival der Farben

Ausstellung von Werken kleiner Künstler im Alter von 2 – 6 Jahren aus dem **Ev. Familienzentrum Westkotter Straße** im **Foyer des Ev. Altenzentrum Stollenstraße**
16.03. - 22.06.16

JuLeiCa – Was ist das?

Wenn Du Dich für Jugendarbeit interessiert, dann ist die JuLeiCa, die Jugendleiter/in-Card, genau das Richtige für dich! Die Jugendleiter/in-Card-Schulung soll Teilnehmern Wissen vermitteln und ihnen zeigen, wie sie die Freude am



Glauben an Kindern und Jugendlichen weitergeben können.

Die JuLeiCa-Schulung des Kirchenkreises Wuppertal findet jährlich an insgesamt vier Wochenenden statt. Organisiert und durchgeführt wird diese Schulung von der Jugendkirche Wuppertal. Mehrere Referent/innen beteiligen sich an der Durchführung. Dieses Jahr begann die JuLeiCa-Schulung im Februar. Wir trafen uns aus verschiedenen Gemeinden Wuppertals. Die Gruppe besteht aus 20 Teilnehmern. Obwohl wir uns noch nicht kannten, lockerte sich die Stimmung schnell durch Spiele. Wir aßen gemeinsam, lernten uns kennen und arbeiteten viel in Gruppen zusammen. Dabei beschäftigten wir uns mit vielen Themen: Wie plane ich finanziell eine Freizeit? Welche Angebote möchte ich den Kindern und Jugendlichen bieten? Und wie gehe ich

mit anspruchsvollen Themen wie beispielsweise Kindeswohlgefährdung um? Es entwickelten sich wirklich spannende Diskussionen mit Fragen, die auch uns schon immer auf dem Herzen lagen. Des Weiteren beschäftigten wir uns mit Themen wie beispielsweise dem Evangelischen Profil, Nähe und Distanz oder auch Andachten.

Wir machten viele Übungen zu den verschiedensten pädagogischen Bereichen, um eigene Erfahrungen sammeln zu können. Wir selbst erlebten, aufgrund dieser unterschiedlichsten Möglichkeiten, wie schnell sich eine positive Gruppendynamik entfalten kann.

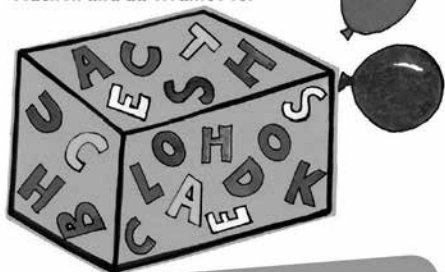
Am 13. März kamen wir schließlich ein letztes Mal zusammen und feierten einen Abschlussgottesdienst mit Verleihung der Zertifikate.

Janine Idel

Wie hieß der Jünger, der an Pfingsten gepredigt hat?



Was ist in dem Geschenkpaket?
Ordne die Buchstaben auf den drei
Flächen und du erfährst es.



Auflösungen: Petrus
hat gepredigt; Buch,
Schokolade, Tasche

Fragt eine Kerze die andere:
„Was machst du heute abend?“
Sagt die: „Ich gehe aus!“

Die Kirche hat Geburtstag!

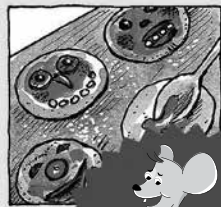
Es war an einem Pfingsttag vor über 2000 Jahren: Ein Sturmwind kam auf in Jerusalem. In dem Haus der Jünger und Freunde von Jesus geschah etwas Wundervolles. Kleine Flämmchen erschienen auf ihren Köpfen. Sie fühlten sich gestärkt und gesegnet. „Das war der Heilige Geist!“, sagte Petrus. „Er erfüllt uns mit der Liebe Jesu.“ Er hielt eine Predigt und sprach von der Botschaft der Liebe. An diesem Tag sind noch ein paar Wunder geschehen: Viele Menschen haben plötzlich verstanden, was Jesus meinte. Sie haben sich taufen lassen. Das war die Geburt der christlichen Kirche!

Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2



Party-Pizza

Bereite einen normalen Pizzateig vor. Statt einem ausgerollten Pizzaboden forme kleine Fladen und drücke sie platt. Verstreiche darauf Tomatensauce und gestalte Gesichter aus Maiskörnern, Oliven, Kirschtomaten, Pilzen und Kräutern. Dann backe sie 10 Min. bei 200 Grad.



Hallo Kinder,
habt ihr eigentlich eine Ahnung, warum man Pfingsten feiert? Nein? Dann kann ich Euch diesmal dabei helfen. Schaut mal oben in die Geschichte.

Eure Pauline





Aktuelle Veranstaltungen

• Mutter-Kind-Kreise:

- Di 8.30 - 10.30 Uhr, **Rathenastr. 65**
(*Andrea Brienens*, Tel 51 12 86)
- Di 15.00 - 16.00 Uhr, **Westkotter Str. 183b**

• im CVJM-Wichlinghausen: Westkotter Str. 183b

- **Offene Tür:** Mo, Di u. Do. immer von
16.00 - 19.00 Uhr für Kinder von 6-14 Jahren
18.00 - 21.00 Uhr für Jugendliche ab 15 Jahren

• im CVJM-Haus Hottenstein Wittener Str. 148A:

- **Malgruppe:** Mo 15.00 Uhr (6-13 Jahre)
- **Rappelkiste:** Fr 15.00 Uhr (ab 6 Jahren)

• in der Hottensteiner Kirche, Wittener Str. 148:

- **Hottensteiner Bienchen:** freitags um 16 Uhr

• Ev. Familienzentrum Westkotter Straße 183 b:

Veranstaltungen im Haus Westkotter Str.

- **Erziehungsberatung:** Mi. 20. April und
18. Mai. ab 13:30 Uhr
- **Interkultureller Kochtreff:** Mi 20. April und
18. Mai. 14.00 bis 16.00 Uhr
- **Frühstück mit Papa:** Sa. 12.03.2016
Info und Anmeldung: Tel. 97 443 229

Veranstaltung im WiKi

- **Elterncafé**, jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat, jeweils 9.00 - 11.30 Uhr
- Nachmittag mit Achim Schad:

Do. 21. April 14:30 -16.00 Uhr

Infos und Anmeldung:

Tel 97 443 229

kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de

Kindersachen- und Kinderspielzeugflohmarkt

Sa. 30. April 2016 10 - 14 Uhr

im Ev. Familienzentrum Westkotter Straße 183 b

Angeboten wird „Alles“ rund ums Kind.
Eine Cafeteria lädt zum Verweilen ein.

Infos und Anmeldung: Tel. 97 443 229

Kinderkirche am Hottenstein für Kinder von 4-12 Jahren

Themenreihe: So bin ich. Und wie bist Du?

Samstag, den 28. Mai 2016, 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr mit Mittagsimbiss.

Esel Anton freut sich auf Euch!

GuK-Event

Samstag, 4. Juni ab 14.00 Uhr

Erlöserkirche

Zum fünften Mal findet das GuK-Event (Grill- und Knöstererevent), eine Veranstaltung von Geocachern für Geocacher in den Gemeinderäumen der Erlöserkirche statt. Schon in den vergangenen Jahren haben regelmäßig über 100 Personen einen tollen Tag mit uns verlebt, dessen Höhepunkt sicherlich der jährliche Mysteryhunt ist. Beim Mysteryhunt geht es darum, schnellstmöglich ein Rätsel zu lösen und so den begehrten Rätselpokal zu ergattern. Tolle Preise warten bei der jährlichen Tombola auf ihre Gewinner. Die Veranstaltung richtet sich auch an alle Geocaching Interessierten, hier gibt es die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und alle Fragen zu diesem schönen Hobby loszuwerden. Fühlen sie sich herzlichst eingeladen.



Gemeindebüro

Birgit Schmitz, Westkoter Str. 177
Tel 50 93 40, Fax 97 89 714
eMail: wichlinghausen@evangelisch-wuppertal.de
Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9-12 und
Mo, Do 16-18 Uhr (Mi geschlossen)
Konto: Evangelische Kirchengemeinde
Wichlinghausen-Nächstebreck Nr. 294 637
IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37
BIC: WUPSDE33
Stadtsparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00)

1. Bezirk

Pfarrer: *Jörg Wieder*, Liegnitzer Str. 42
Tel 97 86 116
eMail: joerg-wieder@versanet.de
Urlaub: 14.4. bis 19.4.
Vikar: *Ferdinand Kenning*
Krühbusch 3, mobil 0176 72602379
eMail: ferdinand_kenning@hotmail.de

2. Bezirk

Pfarrer: *Thomas Kroemer*, Rathenastr. 65
Tel 50 41 87, Fax 51 05 77
eMail: thomas.kroemer@telebel.de
Am besten zu erreichen Mo, Di, Do und Fr
8.30-9.30 Uhr
Vikarin: *Yvonne Bangert*, Wittener Str. 148a
Tel 9809463
eMail: yvonne.bangert@gmx.de

Bezirk Nächstebreck

Pfarrer: Dirk Bangert, Wittener Str. 148 a
Tel 66 44 07, eMail: dirk.bangert@ekir.de

Prädikant: *Harald Hülle*, Huldastr. 49A
Tel/Fax 66 64 93, mobil 0173-5455099
eMail: harald.huelle@t-online.de

Prädikant: *Günter Schwarz*, Kleestr. 3
Tel 66 63 81
eMail: gew.schwarz@gmx.de

Hausmeister

Armin Kemper, mobil 0160 94129333
eMail: kemper@evangelisch-wuppertal.de
Fax 5 28 78 19

Erlöserkirche, Stahlstr. 9
Tel/Fax 50 95 93

Hottensteiner Kirche, Wittener Str. 146
(einschließlich Gemeinderäume
Wittener Str. 148/148a):
mobil 0160 94129333
Gemeindebüro: 50 93 40



Musik

Erlöserkirche:

Ralf Dirk Hochstein, Tel 2 77 52 60
Iris Rauhaus, Tel 40 15 33
Andre Enthöfer, Tel 29 95 205 (Familien-
gottesdienste)
Angelika Kozinowski-Werler, Tel 30 27 31 (Chor)
Hottensteiner Kirche:
Günter Schwich, Tel 0 20 52 / 63 25 (Orgel)



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Abm = Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei) T = Taufgottesdienst

	Erlöserkirche Stahlstr. 9	Hottensteiner Kirche Wittener Str. 148	Altenheime Stollenstr. 2 Hugostr. 50
1. April	17.30 Uhr Erlöserkirche Taizé-Andacht Balke-Röder		
3. April Quasimodogeniti	11.00 Uhr Erlöserkirche Abm T Schwarz 11.00 Uhr Kindergottesdienst	9.30 Uhr Toenges	10.30 Uhr
10. April Misericordias Domini	11.00 Uhr Kenning/Lingenberg/Wieder Konfirmation 11.00 Uhr Kindergottesdienst	9.30 Uhr Y. Bangert	10.30 Uhr Hülle
17. April Jubilare	11.00 Uhr Y. Bangert/Kroemer Konfirmation 11.00 Uhr Kindergottesdienst	9.30 Uhr Kenning	10.30 Uhr Röhrig
24. April Kantate	11.00 Uhr Fabian Stiftsgottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	10.00 Uhr D. Bangert Konfirmation	kein Gottesdienst Hülle
24. April	11.00 Uhr Jugendhaus Westkotter Straße 183b Jugendgottesdienst		
1. Mai Rogate	11.00 Uhr Pfarrteam Konfirmandenbegrüßung 11.00 Uhr Kindergottesdienst	9.30 Uhr Abm Fabian	10.30 Uhr
5. Mai Himmelfahrt	11.00 Uhr Hottensteiner Kirche Pfarrteam	9.30 Uhr	10.30 Uhr

8. Mai Exaudi	Konfirmiertenabendmahl		Röhrig
	11.00 Uhr T Schwarz 11.00 Uhr Kindergottesdienst	9.30 Uhr Schwarz Kantategottesdienst	9.30 Uhr 10.30 Uhr Hülle
14. Mai	18.00 Uhr St. Marien Wieder/Schmitz ökumenischer Kantategottesdienst		
15. Mai 1. Pfingsttag	11.00 Uhr Izobe-Abumere/Kroemer mit International Baptist and Bible Ministry	11.00 Uhr D. Bangert/Schimanowski/Sinn/Görler mit Beckacker und Stadtmission Heinrich-Böll-Str. 188	9.30 Uhr 10.30 Uhr Fabian
16. Mai 2. Pfingsttag	10.00 Uhr Hottensteiner Kirche D. Bangert/Y. Bangert		
22. Mai Trinitatis	11.00 Uhr Familiengottesdienst im Nordpark Pfarrteam (bei Regen in der Erlöserkirche)		
29. Mai 1. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr Abm Schwarz	9.30 Uhr Abm Schwarz Kantategottesdienst	9.30 Uhr 10.30 Uhr Röhrig
	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kantategottesdienst	9.30 Uhr 10.30 Uhr Toenges
5. Juni 2. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr Kroemer		
	Familiengottesdienst mit dem Familienzentrum Westkotter Straße	Abschied von Christa Müller	9.30 Uhr 10.30 Uhr Abm Fabian
immer mittwochs, 18.00 Uhr Erlöserkirche, Kurzgottesdienste Johanneum			



Kindergarten

Leitung: *Christa Müller*

ab Mai 2016: *Nicole v. Massow*

Ev. Familienzentrum

Westkotter Str. 183B

Tel 97 44 32 29, Fax 97 44 32 30

eMail: kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de

Website: www.ekita-wuppertal.de



Jugend

CVJM-Wichlinghausen, Westkotter Str. 183b

Tel 50 54 57, Fax 2 50 22 41

eMail: info@cvjm-wichlinghausen.de

Internet: www.cvjm-wichlinghausen.de

Jugendleiter: Prädikant *Michael Lingenberg*

CVJM-Haus Hottenstein, Wittener Str. 148A

Information: *Willi Offermann*, Tel 66 05 21

und *Dirk Wüstmann*, Tel 64 46 80



Diakonie

Seniorenberatung und -seelsorge

(kostenlos): *Anne Knoch*, Tel 26 483 48

eMail: anneknoch@versanet.de

Sozialberatung

Gemeindebüro: Tel 50 93 40

Erziehungsberatung, Westkotter Str. 183B

Tel 97 44 32 29

Ambulanter Hospizdienst Barmen

Ansprechpartnerin: *Katharina Ruth*

Tel 2529-738

Treffpunkt für Alleinerziehende

Münzstr. 31, Tel 50 55 20

Familienbildungsstätte, Nesselstr. 14

Tel 479 576-0, Fax 479 576-22

eMail: familienbildung@diakonie-wuppertal.de

Website: www.familienbildung-wuppertal.de

Telefonseelsorge

Tel 0 800/111 0 111 (kostenlos)

Diakonie Wuppertal, Deweerthstr. 117

Tel 97 444 -500

Evangelische Beratungsstelle

Kipdorf 36

Tel 97 444 - 930

www.diakonie-wuppertal.de

Friedhofsverband

Heckinghauser Str. 88

Tel 25 55 20, Fax 25 55 2-29

Eine-Welt-Laden

Westkotter Str. 187

Tel 0157 88 391 333

Geöffnet Mo, Di, Do, Fr 15-18 Uhr und

Mi und Sa 9.30-13.00 Uhr



Aktuelle Veranstaltungen

Besuchsdienstkreis Wichlinghausen:

Mo, 4. April und 30. Mai 2016

18.00 Uhr Erlöserkirche

Kontakt: *Pfr. Thomas Kroemer/Pfr. Jörg Wieder*

Ökumenischer Arbeitskreis:

21. April: Vorbereitung zum Pfingstgottesdienst

19. Mai: gemeinsamer Filmabend

jeweils 19.30 Uhr

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*

Denkanstöße:

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

20.00-22.00 Uhr Erlöserkirche

Abendbibelkreis:

Mittwoch, 20. April und 18. Mai 2016

jeweils 19.30 Uhr, Ort nach Vereinbarung

Im Jahr 2016 beschäftigen wir uns mit Bibeltexten, die uns berühren.

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*

CVJM Hottenstein Männerkreis (Vatergruppe):

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

19.00 Uhr Freizeitspaß für die Väter

Kreative Gruppe:

nach Absprache (*Birgit Meinhardt* Tel 640058)

Frauentreff:

Jeden 4. Montag im Monat

20.00 Uhr Rathenaustr. 65

Mütterkreis:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr Rathenaustr. 65

Bastel- und Handarbeitskreis:

Jeden 1. und 3. Montag im Monat

15.00 Uhr Rathenaustr. 65

Fit durch Gymnastik:

Do 17.30 Uhr, Saal der Erlöserkirche

Kontakt: *Frau Schäfer, 593317*

Wanderkreis:

Jeden 3. Montag im Monat

17.45 Uhr Rathenaustr. 65

Sozialberatung:

Do., 14. und 28. April, 12. und 26. Mai

jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr

Christa Kosin, Gemeindebüro Tel 509340

Meditativer Tanz:

4., 13., 18., 27. und 30. April sowie 2. und 23.

Mai jeweils 19.30 Uhr im Saal der Erlöserkirche,

am 11. und 25. Mai im Kirchsaal

am 30. April und 31. Mai: Weltmeditationstanzen

im Kirchraum Erlöserkirche

Kontakt: *Monika Knieling*

Tel 3174765, eMail: moknieling@live.de



Wüste Güter, Fachwerkburgen und eine neue Schule

Der 30jährige Krieg in Wichlinghausen und Nächstebreck

Im 30jährigen Krieg wurde unsere Region als Durchzugsquartier genutzt. Schwedische und spanische Truppen zogen durch Nächstebreck und Wichlinghausen, umherziehende Söldner überfielen Höfe und plünderten Felder. Aber auch politisch und gesellschaftlich tat sich einiges.

Der Vortrag will diese Änderungen aufzeigen und einen spannenden Blick in die Vergangenheit werfen.

Mittwoch, 6. April 2016, 18.00 Uhr,

Gruppenraum der Erlöserkirche

Referent: *Heiko Schnickmann*

Bibel und Kunst

„Liebe deinen Nächsten....!“

Jesu Gleichnis vom barmherzigen Samariter in Bildern aus dem 6., 11. und 16. Jahrhundert sowie aus der Moderne von van Gogh, Ferdinand Hodler, Erich Heckel und Ernst Barlach betrachtet und erschlossen.

Mittwoch, 13. April, 16 Uhr,

Saal der Erlöserkirche

Gesprächsleitung: Pfr.i.R. Wolfgang Stoffels

Sammlung für Rumänien

14. Mai 2016, 9.00 bis 12.00 Uhr

Wir bitten Sie um folgende Spendengüter: Oberbekleidung, Haushaltswäsche, Schuhe (separat verpacken), fahrbereite Fahrräder, Kinderwagen, einsatzbereite Gehhilfen und fahrbereite Rollstühle.

**Parkplatz Wichlinghauser Kirche,
Rathenaustraße**

Studientag

der evangelischen Frauenhilfe Wuppertal

am 20. Mai 2016, von 10.00 bis 16.00 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum Petruskirche, Meckelstr. 54 (Buslinie 628)

Thema: **Für die Ewigkeit - Plastik**

Unkostenbeitrag: 12,- €

Anmeldung bis zum 9. Mai 2016 an *Edeltraud Imhoffen*, Grafenstr. 22, 42277 Wuppertal oder Tel.: 666844.

Ökumenischer Filmabend

„Best Exotic Marigold Hotel“

Donnerstag, 19. Mai 2016, 19.30 Uhr

Erlöserkirche – Saal

Eine Gruppe britischer Pensionäre beschließt aus verschiedensten Gründen, nach Indien in den Ruhestand zu gehen – dort ist das Leben billiger, die karge Rente folglich mehr wert, und Exotik wird offenbar allerorts geboten. Voller Vorfreude durch Werbeflyer des neu restaurierten Marigold Hotels stellen sie sich einen geruhsamen Alterssitz vor, nur um entdecken zu müssen, dass der einstige Palast seine besten Tage weit hinter sich gelassen hat und seitdem nichts getan wurde. Doch obwohl ihr neues Heim weit weniger luxuriös ist als gedacht, entdecken sie, dass das Leben und die Liebe noch einmal von vorn beginnen können... Knabberlei inklusive, Eintritt frei.



Gemeinsam unterwegs

Ökumenischer Wandertag

Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder zusammen auf den Weg machen, um auf einem schönen Wanderweg in unserer Umgebung die Natur zu erleben und Gemeinschaft zu pflegen. Merken Sie sich bitte Samstag, den **30. April 2016** vor.

Nähere Angaben zu der Route und zum Treffpunkt werden wir noch mittels Flyern und Plakaten bekannt geben.

Bei Rückfragen können Sie sich aber schon jetzt mit

Herr Aldejohann Tel.: **50 68 18** oder *Frau Schmiedel* Tel.: **50 34 41** in Verbindung setzen.

Ökumenischer Gesprächsabend

Unsere Bestattungskultur im Wandel

In den letzten Jahrzehnten hat sich eine über Jahrhunderte bestehende Kultur der Bestattung sehr verändert. Die Gründe sind vielfältig: religiöse Bindungen nehmen ab, ökonomische Überlegungen gewinnen an Bedeutung, die Mobilität hat sich gesteigert, Lebensentscheidungen sind individueller geworden. So müssen bei Bestattungen immer mehr eigenständige Entscheidungen getroffen werden, die früher durch den gesellschaftlichen Konsens vorgegeben waren.

Nach einem einführenden Vortrag laden wir zum Gespräch mit dem Referenten Pfarrer im Ruhestand Manfred Alberti ein.

Mittwoch, 25. Mai 2015, 19:30 Uhr, Pfarrsaal St. Marien

Veranstaltungen

im Stadtteilzentrum WiKi

- Am **15.04.16 um 19.00 Uhr** findet eine Lesung mit der bekannten Wuppertaler Autorin, **Christine Gibiec**, im Wiki statt. Sie liest und präsentiert dazu Bilder aus ihrem Buch: **„Ein Bewegter, ein Impulsator – der Lackfabrikant Dr. Kurt Herberts“** – erschienen im Nordpark-Verlag.
- **Offenes Café im WiKi:** Regelmäßig bieten wir **dienstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** ein offenes Café im Stadtteilzentrum Wiki an. Kommen Sie vorbei, genießen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee und auch mal ein Stück Kuchen oder ein Teilchen. Unsere Angebote sind kostengünstig und richten sich an jedermann/frau.
- **Elterncafé im Wiki:** Unser Elterncafé findet nun **immer am 2. und am 4. Donnerstag im Monat statt. Von von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr** sitzen wir gemütlich bei einer Tasse Kaffee zusammen und sprechen über viele Themen, die Eltern berühren, egal ob junge Eltern oder Eltern, deren Kinder schon Eltern sind – alle sind willkommen.

Wichlinghauser Themenabende

Sterbehilfe

14. April 2016, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Hottenstein

Unsere Gemeinde vor 530 Jahren

Zugegeben, „unsere Gemeinde“ gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht, aber vor 530 Jahren, also 1486, wurde Nächstebreck das erste Mal erwähnt. Wichlinghausens erste Erwähnung ist etwa 100 Jahre älter und stammt aus dem Jahr 1384.

Das Spätmittelalter im Wuppertaler Nordosten ist vor allem durch Grenzprobleme gekennzeichnet. Während man aber bei Nächstebreck 1486 davon sprechen kann, dass das ganze Gebiet zum Territorium der Grafschaft Mark gehört, ist Wichlinghausen ein zweigeteiltes Grenzgebiet, in dem einzelne Höfe ins Bergische gehören, andere ins Märkische. Die Grenze verlief zwischen einzelnen Höfen. Der eine Nachbar war Untertan der Mark, der andere ein Berger.

Welche Orte kann man identifizieren? Der Steuerliste von 1486 ist für Nächstebreck zu entnehmen, dass der höchste Steuersatz von zwei Gütern auf dem Nächstebrecker Berg abgegeben wurde, die zusammen 14 Gulden zahlten. Zwei weitere Güter im Bracken waren mit 13 Gulden dabei, und die Güter des ehemaligen alten Hofes Möddinghofe kamen zusammen noch auf 12 Gulden. Das Gut mit dem höchsten Einzelbetrag war Ellinghausen, das acht Gulden bezahlen musste, dicht gefolgt vom Gut Hölken mit sieben Gulden.

Am unteren Ende der Skala stehen die Höfe zu Haarhausen mit jeweils einem halben Gulden, der Hof Junckersbeck mit einem Gulden, ein Gut in der Schellenbeck, das drei Gulden an Steuern bezahlen musste und das Gut Busch mit zwei Gulden. Das Gut Bruch, das letzte Gut der Liste, liegt mit 6 1/2 Gulden weit vorne.

20 Jahre vor dieser Steuerliste wurde bereits in Wichlinghausen (und im Rest von Barmen) auch eine Steuerliste erstellt. Auch die Höfe dort zeigen ein breites Spektrum an Abgaben. Das Gut mit der höchsten Abgabe von über sechs Mark stand in der Leimbach. Auch am Wichlinghauser Markt selber kommen die vier Güter zusammen auf etwa diese Summe. Andere Höfe, etwa das Klingelhol, zahlen wesentlich weniger und zum Teil in Naturalien.

Was sagen uns diese Abgaben? Das Einkommen der Höfe war unterschiedlich hoch. Als diese Abgaben festgesetzt wurden, besaßen die Nächstebrecker Güter Möddinghofe und Bracken sowie die Höfe am Wichlinghauser Markt und an der Leimbach ein recht hohes Einkommen. Im Fall von Nächstebreck kann man davon ausgehen, dass dieses Einkommen aus der Landwirtschaft stammte. Bereits ab dem 12. Jahrhundert ist hier Viehwirtschaft überliefert, die aus Rindern, Schafen und Schweinen bestand. In Wichlinghausen hingegen war man aufgrund der eher schlechten Bodenverhältnisse von einer einträglichen Landwirtschaft abgekommen und versuchte sein Glück mit der Herstellung von Zwirn und Bändern.

Kirchlich ist die Sache eindeutig. Wenn Nächstebrecker und Wichlinghauser auch zwei Landesherren gehorchten und ihr Geld auf ganz unterschiedliche Art machten, so gingen sie sonntags nach Schwelm zum Gottesdienst. Wenn auch ein paar Wichlinghauser aus dem Bereich des Klingelhol lieber nach Elberfeld gingen, kirchenrechtlich gehörten sie zu Schwelm. Das änderte sich für Wichlinghausen erst 1744, für Nächstebreck im Jahre 1877.

Heiko Schnickmann





Aktuelle Veranstaltungen Taizé-Abend

Kirchenchor Wichlinghausen-Nächstebreck

Di 19.15 Uhr Erlöserkirche Kirche

Singkreis an der Erlöserkirche

nach Vereinbarung

Evangelischer Männerchor Wichlinghausen

Do 19.30 Uhr Erlöserkirche

Posaunenchor des CVJM

Mi 19.30 Uhr Erlöserkirche

Leitung: *Horst Lang*, Tel 02336/8077993

Musikalische Stunde

mit *Irmgard Balke-Röder*

Fr, 29. April und 27. Mai

15.45 Uhr Gemarker Gemeindestift, Hugostr. 50

Freitag, 1. April 2016, 17.30 Uhr, Erlöserkirche

Herzliche Einladung zu einem Abend mit den Gesängen aus Taizé mit Licht und Stille, ruhigen Kreistänzen und der Taizé-Andacht.

Verantwortlich: *Irmgard Balke-Röder*



con brio spielt Bossa Nova

**Sonntag, 24. April 2016,
19.30 Uhr Erlöserkirche**

Schon 1963 sang Manuela „Schuld war nur der Bossa Nova“. Der Bossa Nova hat bis heute großen Einfluss auf viele musikalische Stilrichtungen. So wird auch an diesem Abend das „Nova“ ernst genommen und zu etwas Neuem. Standarts wie Orfeu Negro, A Garota de Ipanema oder Mas que nada werden an dem Abend mit Ausflügen in spannungs- und energiegeladene Interpretationen gespielt gesungen.

„Wer zuhause bleibt, ist selber schuld!“

Patricia Cruz - voc

Andre Enthöfer - sax/cl

Stefan Kaspring - p

Ziggy Horn - git

Thomas Lensing - perc

Eintritt: Sie geben, was Sie können - wir geben alles!

Sinfonietta

**Sonntag, 1. Mai 2016,
18.00 Uhr Erlöserkirche:**

Das Kammerorchester ist mit seinen seit über 30 Jahren regelmäßig stattfindenden Konzerten eine feste Größe im Wuppertaler Musikleben und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Das Ensemble setzt sich aus Instrumentalpädagogen und Amateurmusikern verschiedenster Berufsgruppen zusammen. Darüber hinaus ist die Sinfonietta geschätzter Partner bei kirchenmusikalischen Aufführungen in der Region.

Georg Muffat: Armonico Tributo (1682)
Sonata V in G-Dur

Matthias Schmitt: „One World“ Konzert für
Marimbaphon und Streichquartett/-Orchester

Vasilij Kalinnikov: Serenade for strings (1891)

Dag Wirén: Serenade for Strings

Aktuelle Veranstaltungen TAXI

Pflegeheim Am Diek 65
Fr 10.15 Uhr **Gottesdienst**

Begegnungs- und Servicezentrum
Mo bis Fr 14.00 - 17.00 Uhr
Westkotter Str. 183 b, Tel 2529 722,
uflottmann@diakonie-wuppertal.de

Seniorenkreis
7. April und 12. Mai
um 15.00 Uhr, Rathenaustr. 65

Seniorenclub (Treff ab 60)
Mo 14.45 Uhr Erlöserkirche

Frauenhilfe Hottenstein
14. und 28. April sowie 12. Mai:
jeweils donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Bewegung, Entspannung, Gespräch
Di 15.00 Uhr Gruppenraum der Erlöserkirche

Bibelstunde
mittwochs 15.00 Uhr Erlöserkirche

Zusammen mit dem Bibelkreis Rathenaustraße
treffen wir uns in der Erlöserkirche:

6. un 20. April, am 4. und 18. Mai sowie 1. Juni
Wir werden bei einer Tasse Kaffee über den
Predigttext des jeweils kommenden Sonntags
sprechen.

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*, Tel 9786116
Pfarrer Thomas Kroemer, Tel 504187
Gemeindebüro Tel 509340

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel 509340), wenn Sie zu den Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten einen Fahrdienst benötigen.

Begegnungs- und Servicezentrum für ältere Menschen

Es gibt Neuigkeiten!

Spielen, Sport, Feiern, Gedächtnistraining, Ausflüge, Singen... bei uns ist immer etwas los, und ganz neu öffnet donnerstags von 14 - 17 Uhr unser Café „Stübchen“ in der Westkotter Straße 183 b für Sie seine Pforten.

Kommen Sie doch mal herein und lassen Sie sich überraschen, welche Angebote wir darüber hinaus bereithalten.

Weitere Infos unter Tel.: 2529 722 oder
uflottmann@diakonie-wuppertal.de

Erschienen ist der herrlich Tag,
dran niemand g'nug sich freuen mag:
Christ, unser Herr, heut triumphiert,
sein Feind er all gefangen führt.
Halleluja.

eg 106

